



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Annette Karl SPD**
vom 26.05.2017

Neuer Trassenverlauf des Ostbayernrings durch das Sauerbachtal

Um die Versorgungs-, Netz- und Ausfallsicherheit für die gesamte Region Oberfranken und Oberpfalz auch zukünftig sicherzustellen, werden die Transportkapazitäten des Ostbayernrings (ca. 185 km lange Stromtrasse von Redwitz in Oberfranken über Mechlenreuth und Etzenricht bis nach Schwandorf in der Oberpfalz) erhöht. Eine Ertüchtigung der aktuellen Leitung wurde nach dem NOVA-Prinzip (Netz-Optimierung vor Verstärkung vor Ausbau), laut Aussage des Unternehmens Tennet, intensiv geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass die erforderliche Steigerung der Übertragungskapazität nur durch einen Ersatzneubau möglich ist. Dies bedeutet, dass ein Neubau der Stromleitung in Anlehnung an die bestehende Trasse geplant wird. Einzig bei dem Unterabschnitt B II bei Windischeschenbach wird jedoch massiv von der Bestandstrasse abgewichen. Dieser soll nach der von der Regierung von Oberfranken favorisierten Trasse, entgegen zahlreicher Stellungnahmen, mitten durch das Sauerbachtal führen.

Wir fragen daher die Staatsregierung:

1. a) Nach welchen konkreten Kriterien wurde die Auswahl für diese Streckenführung (B 3b.b) im Rahmen des Raumordnungsverfahrens von der Regierung der Oberpfalz getroffen?
b) Wie fiel die Bewertung der einzelnen Kriterien im Vergleich mit den anderen Trassenvarianten genau aus?
c) Aus welchen Gründen wurden alle anderen fünf Trassenvarianten, entgegen zahlreicher anders lautender Stellungnahmen, als den Erfordernissen der Raumordnung nicht entsprechend beurteilt?
2. Welche Konsequenzen für den weiteren Verlauf der Planungen hat die Beurteilung der Regierung der Oberpfalz, dass von den sechs Varianten nur eine als den Erfordernissen der Raumordnung entsprechend eingestuft wurde?
3. Welche geschützten Teile von Natur und Landschaft nach dem Bundesnaturschutzgesetz (§§23 ff.) bzw. dem Bayerischen Naturschutzgesetz sind bei den jeweils geprüften Trassenvarianten in den jeweiligen Abschnitten betroffen?
4. a) Zu welchen Ergebnissen führten die naturschutzfachlichen Abwägungen im Raumordnungsverfahren bezüglich der einzelnen Trassenvarianten?

- b) Wie wird die Beeinträchtigung der Landschaft gesehen?
- c) Wie wurden die jeweiligen Ergebnisse begründet?

5. a) Wie fließt bei der Planung der Ersatztrasse der Tatbestand mit ein, dass sich im Laufe der Zeit die Siedlungsabstände zur bestehenden Trasse immer mehr verringert haben?
b) Welches Gewicht hat dieser Tatbestand gegenüber den anderen Abwägungsgründen?
6. Wie beurteilt die Staatsregierung die Auswahl der Streckenführung durch das Sauerbachtal?
7. a) Wie bewertet die Staatsregierung die Zulässigkeit der Ausweisung eines Wohn- oder Gewerbegebietes an einer Trassenalternative, vor einer endgültigen Festlegung der Trasse?
b) Welche Auswirkungen hat eine derartige Ausweisung auf das Planfeststellungsverfahren?

Antwort

des Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat
vom 26.06.2017

Die Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Florian von Brunn und Annette Karl, SPD, vom 26.05.2017 betreffend „Neuer Trassenverlauf des Ostbayernrings durch das Sauerbachtal“ wird im Einvernehmen mit den Staatsministerien des Innern, für Bau und Verkehr sowie für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie wie folgt beantwortet:

1. a) **Nach welchen konkreten Kriterien wurde die Auswahl für diese Streckenführung (B 3b.b) im Rahmen des Raumordnungsverfahrens von der Regierung der Oberpfalz getroffen?**
b) **Wie fiel die Bewertung der einzelnen Kriterien im Vergleich mit den anderen Trassenvarianten genau aus?**
c) **Aus welchen Gründen wurden alle anderen fünf Trassenvarianten, entgegen zahlreicher anders lautender Stellungnahmen, als den Erfordernissen der Raumordnung nicht entsprechend beurteilt?**

Maßstab für die Beurteilung der Raumverträglichkeit von Trassenabschnitten sind die Erfordernisse der Raumordnung sowie weitere raumbedeutsame Belange und fachrechtliche Normen. Die Bewertung und Gewichtung der unterschiedlichen Belange erfolgt im Zuge eines Abwägungsprozesses.

Die Prüfung der Varianten durch die Regierung der Oberpfalz ergab, dass keine der im Verfahren betrachteten Alternativvarianten konfliktfrei ist. Bei summarischer Betrachtung wurde die Variante B 3b.b unter Beachtung der Maßgaben am günstigsten beurteilt. Zugunsten der Variante B3b.b wirkt insbesondere die Bündelung mit der Autobahn und die dadurch gegebenen Vorteile gegenüber den anderen Varianten bezüglich des Schutzes der Menschen, des Naturschutzes, des Trinkwasserschutzes und des Siedlungswesens. Bei den anderen Trassenalternativen überwiegen Belange, die gegen deren Ausführung sprechen.

Die Abwägung im Einzelnen kann in der landesplanerischen Beurteilung der Regierung der Oberpfalz vom 16.11.2016 eingesehen werden, die unter www.regierung.oberpfalz.bayern.de/leistungen/landesplanung/recht/rov/einzelverfahren/obr/lp_beurteilung.pdf abrufbar ist.

2. Welche Konsequenzen für den weiteren Verlauf der Planungen hat die Beurteilung der Regierung der Oberpfalz, dass von den sechs Varianten nur eine als den Erfordernissen der Raumordnung entsprechend eingestuft wurde?

Das Ergebnis des Raumordnungsverfahrens stellt die Abwägung aller raumbedeutsamen Belange durch die Regierung der Oberpfalz als höhere Landesplanungsbehörde dar. Als solche ist sie im Rahmen der Planfeststellung durch die Planfeststellungsbehörde zu berücksichtigen.

3. Welche geschützten Teile von Natur und Landschaft nach dem Bundesnaturschutzgesetz (§§23 ff.) bzw. dem Bayerischen Naturschutzgesetz sind bei den jeweils geprüften Trassenvarianten in den jeweiligen Abschnitten betroffen?

Alle Trassenvarianten queren Landschaftsschutzgebiete, Naturparke sowie gesetzlich geschützte Biotope.

4. a) Zu welchen Ergebnissen führten die naturschutzfachlichen Abwägungen im Raumordnungsverfahren bezüglich der einzelnen Trassenvarianten,

b) Wie wird die Beeinträchtigung der Landschaft gesehen?

c) Wie wurden die jeweiligen Ergebnisse begründet?

Im Ergebnis der naturschutzfachlichen Abwägung sowie hinsichtlich des Landschaftsbildes ist einer Trassenführung

entlang der Autobahn, insbesondere mittels der Variante B 3b.b, aufgrund der dortigen Vorbelastung der Vorzug zu geben. Durch die BAB 93 besteht bereits eine dauerhafte lineare Infrastruktur mit entsprechenden Auswirkungen auf Natur und Landschaft.

Zudem kann der Schutzstreifen der Autobahn für den Ersatzneubau ökologisch sinnvoll genutzt beziehungsweise erweitert werden. Die naturschutzfachliche Bewertung ist entsprechend in die Gesamtabwägung eingeflossen.

5. a) Wie fließt bei der Planung der Ersatztrasse der Tatbestand mit ein, dass sich im Laufe der Zeit die Siedlungsabstände zur bestehenden Trasse immer mehr verringert haben?

b) Welches Gewicht hat dieser Tatbestand gegenüber den anderen Abwägungsgründen?

Die Planung des Ersatzneubaus für den Ostbayernring erfolgt durch den Vorhabenträger. Im Rahmen des Raumordnungsverfahrens wurde diese Planung überprüft. Dabei wurden soweit möglich alle raumwirksamen Belange und Planungen berücksichtigt.

6. Wie beurteilt die Staatsregierung die Auswahl der Streckenführung durch das Sauerbachtal?

Variante B 3b.b ist das Ergebnis des Raumordnungsverfahrens für den Ersatzneubau des Ostbayernrings. Dieses ist im Planfeststellungsverfahren als abschließendem Zulassungsverfahren zu berücksichtigen.

7. a) Wie bewertet die Staatsregierung die Zulässigkeit der Ausweisung eines Wohn- oder Gewerbegebietes an einer Trassenalternative, vor einer endgültigen Festlegung der Trasse?

b) Welche Auswirkungen hat eine derartige Ausweisung auf das Planfeststellungsverfahren?

Die landesplanerische Beurteilung ist als sonstiges Erfordernis der Raumordnung in der Bauleitplanung grundsätzlich zu berücksichtigen. Insbesondere in dem Fall, dass die landesplanerische Beurteilung lediglich eine bestimmte Trasse positiv beurteilt hat, ist bereits vor Einleitung des Planfeststellungsverfahrens von einer hinreichenden Konkretisierung auszugehen, um abwägungsrelevant zu sein.

Die Rechtmäßigkeit eines Planfeststellungsbeschlusses beurteilt sich grundsätzlich nach der Sach- und Rechtslage zum Zeitpunkt seines Erlasses.

Folglich sind Änderung der Sach- und Rechtslage bis zum Erlass des Planfeststellungsbeschlusses grundsätzlich zu berücksichtigen.

Ergänzende Antwort

des Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat
vom 17.07.2017

Bezug nehmend auf die Bitte des Herrn Abgeordneten Florian von Brunn vom 30.06.2017 wird die Antwort auf die Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Florian von Brunn und Annette Karl vom 26.05.2017 betreffend Neuer Trassenverlauf des Obstbayernrings durch das Sauerbachtal hinsichtlich der Fragen 3 und 4 wie folgt ergänzt:

3. Welche geschützten Teile von Natur und Landschaft nach dem Bundesnaturschutzgesetz (§§23 ff.) bzw. dem Bayerischen Naturschutzgesetz sind bei den jeweils geprüften Trassenvarianten in den jeweiligen Abschnitten betroffen?

Zur Beantwortung der Frage werden eine Karte, aus der die geschützten Teile von Natur und Landschaft gemäß den Eintragungen im Rauminformationssystem Bayern hervorgehen, sowie eine Tabelle mit den durch die unterschiedlichen Trassenvarianten betroffenen Biotopen vorgelegt.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass auf Ebene des Raumordnungsverfahrens aus der Querung eines Biotops keine generellen Rückschlüsse auf eine mögliche Beeinträchtigung zulässig sind. Eine derartige Einschätzung ist erst auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens möglich, wenn absehbar ist, ob Biotope vollständig durch die Freileitung überspannt werden können oder ob im Einzelfall durch notwendige Gehölzeinschläge oder Mastgründungen eine Beeinträchtigung des Biotops mit dem Vorhaben verbunden

ist.

4. a) Zu welchen Ergebnissen führten die naturschutzfachlichen Abwägungen im Raumordnungsverfahren bezüglich der einzelnen Trassenvarianten,
b) Wie wird die Beeinträchtigung der Landschaft gesehen?
c) Wie wurden die jeweiligen Ergebnisse begründet?

Wie bereits in der ursprünglichen Beantwortung der Frage dargelegt, können mit der Variante B 3 b.b über weite Strecken Vorbelastungen sowie der Schutzstreifen der vorhandenen Autobahn genutzt werden sowie eine ökologische Entlastung der naturschutzfachlich deutlich höherwertigen Streckenführung der Bestandstrasse erreicht werden. Mit den alternativen Varianten B 3 a.a, B 3 c.a und B 3 c.b sind vergleichbare positive Effekte nicht verbunden. In der naturschutzfachlichen Abwägung sowie im Ergebnis der Gesamt abwägung sind diese daher nicht positiv beurteilt.

Eine besondere Bedeutung des von Variante B 3 b.b berührten Sauerbachtals für die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt wurde weder in den umfangreichen Untersuchungen der durchgeführten Umweltverträglichkeitsstudie noch durch die beteiligten Naturschutzbehörden gesehen.

Aufgabe des Raumordnungsverfahrens hierbei ist es, zu prüfen, ob gravierende Belange (u. a. des Naturschutzes) den vom Vorhabenträger eingebrachten Trassenvarianten entgegenstehen, die im weiteren Planungsverlauf zu Genehmigungshemmnissen führen. Ist dies wie bei Variante B 3 b.b nicht der Fall, ist diese als raumverträglich zu bewerten.

Tabellarische Darstellung der von den Trassenvarianten betroffenen naturschutzfachlichen Schutzgütern

Streckenverlauf	Trassenverlauf Variante B3a.a	
Seidlersreuth - Bernstein	Naturpark Steinwald	Naturpark
	LSG innerhalb des Naturparks Steinwald	Landschaftsschutzgebiet
	Seidlersreuther Weiher	Landschaftsschutzgebiet
	Teich mit Verlandungsvegetation	Biotop
	Feucht-Naßbiotopkomplex	Biotop
	Biotopfläche umgrenzt Niedermoorbereich und mit Uferstaudenröhricht bewachsen	Biotop
	Linearer Gehölzbestand, teils mit flächigem Bestand auf westexponierter Steilhang	Biotop
	Teiche mit Verlandungsvegetation; Umgriff: Naßwiesenreste	Biotop
	Teich mit Verlandungsgesellschaft, Umgriff mit Feuchtgebüsch und Gehölzsaum	Biotop
	Teichkette, Verlandungsvegetation	Biotop
	Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald	Naturpark
	LSG Oberpfälzer Hügelland im westlichen Landkreis Neustadt a.d.W.	Landschaftsschutzgebiet
Bernstein - Steinreuth	Aufgelassener Teich mit Sumpfvvegetation südlich Ödwalpersreuth	Biotop
	Feldgehölze, Hecken und Altgrasrangen bei "Pleisdorf"	Biotop
	Magere Altgrasflur südöstlich Pleisdorf	Biotop
	Bodensaurer Trockenrasen an der Bahnlinie südlich Pleisdorf	Biotop
	Auwaldgalerien an der Fichtelnaab zwischen Naabdemmenreuth und Wiesenthal	Biotop
	Hecken bei "Berg"	Biotop
Steinreuth - Buch	Begleitgehölze am Rumpelbach westlich Windischeschenbach	Biotop
	Auwaldgalerien am Sauerbach nordöstlich Kirchendemmenreuth	Biotop
	Feldgehölze und Rohrglanzgrasröhricht bei der Kläranlage nordöstlich Döitsch	Biotop
	Auwaldgalerie am Sterzenbach nordöstlich Döitsch	Biotop
	Heckenstrukturen im Gebiet Döitsch/Obersdorf	Biotop

Streckenverlauf	Trassenverlauf Variante B3a.b	
Seidlersreuth - Bernstein	Naturpark Steinwald	Naturpark
	LSG innerhalb des Naturparks Steinwald	Landschaftsschutzgebiet
	Seidlersreuther Weiher	Landschaftsschutzgebiet
	Teich mit Verlandungsvegetation	Biotop
	Feucht-Naßbiotopkomplex	Biotop
	Biotopfläche umgrenzt Niedermoorbereich und mit Uferstaudenröhricht bewachsen	Biotop
	Linearer Gehölzbestand, teils mit flächigem Bestand auf westexponierter Steilhang	Biotop
	Teiche mit Verlandungsvegetation; Umgriff: Naßwiesenreste	Biotop
	Teich mit Verlandungsgesellschaft, Umgriff mit Feuchtgebüsch und Gehölzsaum	Biotop
	Teichkette, Verlandungsvegetation	Biotop
	Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald	Naturpark
	LSG Oberpfälzer Hügelland im westlichen Landkreis Neustadt a.d.W.	Landschaftsschutzgebiet
Bernstein - Steinreuth	Aufgelassener Teich mit Sumpfvvegetation südlich Ödwalpersreuth	Biotop
	Feldgehölze, Hecken und Altgrasrangen bei "Pleisdorf"	Biotop
	Magere Altgrasflur südöstlich Pleisdorf	Biotop
	Bodensaurer Trockenrasen an der Bahnlinie südlich Pleisdorf	Biotop
	Auwaldgalerien an der Fichtelnaab zwischen Naabdemmenreuth und Wiesenthal	Biotop
	Hecken bei "Berg"	Biotop
Steinreuth - Buch	Begleitgehölze am Rumpelbach westlich Windischeschenbach	Biotop
	Hecken bei Püllersreuth	Biotop
	Auwaldgalerien am Sauerbach nordöstlich Kirchendemmenreuth	Biotop
	Feldgehölze und Rohrglanzgrasröhricht bei der Kläranlage nordöstlich Döitsch	Biotop
	Auwaldgalerie am Sterzenbach nordöstlich Döitsch	Biotop
Heckenstrukturen im Gebiet Döitsch/Obersdorf	Biotop	

Streckenverlauf	Trassenverlauf Variante B3b.a	
Seidlersreuth - Bernstein	Naturpark Steinwald	Naturpark
	LSG innerhalb des Naturparks Steinwald	Landschaftsschutzgebiet
	Seidlersreuther Weiher	Landschaftsschutzgebiet
	Teich mit Verlandungsvegetation	Biotop
	Feucht-Naßbiotopkomplex	Biotop
	Biotopfläche umgrenzt Niedermoorbereich und mit Uferstaudenröhricht bewachsen	Biotop
	Linearer Gehölzbestand, teils mit flächigem Bestand auf westexponierter Steilhang	Biotop
	Teiche mit Verlandungsvegetation; Umgriff: Naßwiesenreste	Biotop
	Teich mit Verlandungsgesellschaft, Umgriff mit Feuchtgebüsch und Gehölzsaum	Biotop
	Teichkette, Verlandungsvegetation	Biotop
	Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald	Naturpark
Bernstein - Neuhaus	LSG Oberpfälzer Hügelland im westlichen Landkreis Neustadt a.d.W.	Landschaftsschutzgebiet
	Aufgelassener Teich mit Sumpfvvegetation südlich Ödwalpersreuth	Biotop
	Kleiner Bachlauf nahe der "A 93"	Biotop
	Naturnahe Bachläufe im "Falkenberger Wald"	Biotop
Neuhaus - Pfaffenreuth	Waldnaabtal zwischen Tirschenreuth und Windisch-Eschenbach	Natura2000 FFH
	Naturnaher Flussabschnitt der Tirschenreuther Waldnaab nordöstlich Johannisthal	Biotop
	Tirschenreuther Waldnaab mit Begleitgehölzen bei Johannisthal	Biotop
	Renaturierter Abschnitt des Schließbaches mit Rohrglanzgrasröhricht östlich Neuhaus	Biotop
Pfaffenreuth - Steinsreuth	Feldgehölze und Hecken östlich von "Neuhaus"	Biotop
	Gewässerbegleitgehölze an Bachgraben westlich Dietersdorf	Biotop
	Feldgehölze, Hecken und Ranken im Raum Pfaffenreuth/Kotzenbach	Biotop
Steinsreuth - Buch	Die "Waldnaab"	Biotop
	Auwaldgalerien an der Waldnaab östlich und südlich Windischeschenbach	Biotop
	Leubwaldkomplex zwischen Windischeschenbach und Scherereuth	Biotop
Steinsreuth - Buch	Hecken bei Pöllersreuth	Biotop
	Auwaldgalerien am Sauerbach nordöstlich Kirchendemenreuth	Biotop
	Feldgehölze und Rohrglanzgrasröhricht bei der Kläranlage nordöstlich Döltsch	Biotop
	Auwaldgalerie am Sterzenbach nordöstlich Döltsch	Biotop
Steinsreuth - Buch	Heckenstrukturen im Gebiet Döltsch/Obersdorf	Biotop










Streckenverlauf	Trassenverlauf Variante B3b.b	
Seidlersreuth - Bernstein	Naturpark Steinwald	Naturpark
	LSG innerhalb des Naturparks Steinwald	Landschaftsschutzgebiet
	Seidlersreuther Weiher	Landschaftsschutzgebiet
	Teich mit Verlandungsvegetation	Biotop
	Feucht-Naßbiotopkomplex	Biotop
	Biotopfläche umgrenzt Niedermoorbereich und mit Uferstaudenröhricht bewachsen	Biotop
	Linearer Gehölzbestand, teils mit flächigem Bestand auf westexponierter Steilhang	Biotop
	Teiche mit Verlandungsvegetation; Umgriff: Naßwiesenreste	Biotop
	Teich mit Verlandungsgesellschaft, Umgriff mit Feuchtgebüsch und Gehölzsaum	Biotop
	Teichkette, Verlandungsvegetation	Biotop
	Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald	Naturpark
Bernstein - Neuhaus	LSG Oberpfälzer Hügelland im westlichen Landkreis Neustadt a.d.W.	Landschaftsschutzgebiet
	Aufgelassener Teich mit Sumpfvvegetation südlich Ödwalpersreuth	Biotop
	Kleiner Bachlauf nahe der "A 93"	Biotop
	Naturnahe Bachläufe im "Falkenberger Wald"	Biotop
Neuhaus - Buch	Waldnaabtal zwischen Tirschenreuth und Windisch-Eschenbach	Natura2000 FFH
	Naturnaher Flussabschnitt der Tirschenreuther Waldnaab nordöstlich Johannisthal	Biotop
	Tirschenreuther Waldnaab mit Begleitgehölzen bei Johannisthal	Biotop
	Renaturierter Abschnitt des Schließbaches mit Rohrglanzgrasröhricht östlich Neuhaus	Biotop
Neuhaus - Buch	Feldgehölze und Hecken östlich von "Neuhaus"	Biotop
	Gewässerbegleitgehölze an Bachgraben westlich Dietersdorf	Biotop
	Feldgehölze, Hecken und Ranken im Raum Pfaffenreuth/Kotzenbach	Biotop
	Erlenbestände im S von Pfaffenreuth	Biotop
	Auwaldgalerien an der Waldnaab südlich Neuhaus	Biotop
	Gehölze in und um Scherereuth	Biotop
	Feuchtflecken und Begleitgehölze östlich Klobenreuth	Biotop
	2 Erlenfeuchtwaldchen südlich von Klobenreuth	Biotop
	Sumpfige Wiesen im Sauerbachtal südöstlich Wendersreuth	Biotop
Sauerbach mit begleitenden Auwäldern südöstlich Wendersreuth	Biotop	
Heckenkomplex zwischen Wendersreuth und der Holzmühle	Biotop	

grün hinterlegt: Variantenabschnitt Sauerbachtal

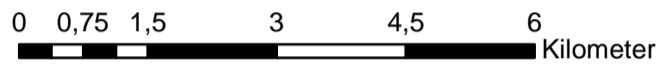
Streckenverlauf	Trassenverlauf Variante B3c.a	
Seidlersreuth - Neuhaus	Feuchtgebüsche, Teichufer mit Verlandungsvegetation, Naßwiesenreste	Biotop
	Grünlandbrache in Senken/Muldenlage	Biotop
	Biotopkomplex, durch Bundesstraße in 2 Teilflächen getrennt	Biotop
	Waldnaabtal zwischen Tirschenreuth und Windisch-Eschenbach	Natura2000 FFH
	Waldnaabtal	Naturschutzgebiet
	Waldnaab zwischen Hammermühle und Frombachmündung	Biotop
	Feuchtbiotopstrukturen entlang Waldnaab: Naßwiesen, Niedermoorbereiche, gewässerbegleitender Gehölzsaum	Biotop
	Waldähnliche Formation auf Steilhang entlang Waldnaab	Biotop
	Feldgehölze mit Magerrasensäume	Biotop
	Teichverlandungsvegetation, gewässerbegleitender Gehölzsaum, Kleinseggenrieder	Biotop
	Alte aufgelassene Streuwiese/Teich, Großseggen-Niedermoorvegetationskomplex	Biotop
	Aufgelassener, weitgehend verlandeter Waldteich	Biotop
	Frombach, weitgehend naturbelassener Bach mit Gehölzsaum und Uferstaudenflur	Biotop
	LSG Oberpfälzer Hügelland im westlichen Landkreis Neustadt a.d.W.	Landschaftsschutzgebiet
	Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald	Naturpark
Neuhaus - Pfaffenreuth	Renaturierter Abschnitt des Schleißbaches mit Rohrglanzgrasröhricht östlich Neuhaus	Biotop
	Feldgehölze und Hecken östlich von "Neuhaus"	Biotop
	Gewässerbegleitgehölze an Bachgraben westlich Dietersdorf	Biotop
Pfaffenreuth - Steinreuth	Feldgehölze, Hecken und Ranken im Raum Pfaffenreuth/Kotzenbach	Biotop
	Die "Waldnaab"	Biotop
	Auwaldgalerien an der Waldnaab östlich und südlich Windischeschenbach	Biotop
	Laubwaldkomplex zwischen Windischeschenbach und Scherreuth	Biotop
	Oberpfälzer Hügelland im westlichen Landkreis Neustadt a.d.W.	Landschaftsschutzgebiet
Steinreuth - Buch	Hecken bei Püllersreuth	Biotop
	Auwaldgalerien am Sauerbach nordöstlich Kirchendemenreuth	Biotop
	Feldgehölze und Rohrglanzgrasröhricht bei der Kläranlage nordöstlich Döltsch	Biotop
	Auwaldgalerie am Sterzenbach nordöstlich Döltsch	Biotop
	Heckenstrukturen im Gebiet Döltsch/Obersdorf	Biotop

Streckenverlauf	Trassenverlauf Variante B3c.b	
Seidlersreuth - Neuhaus	Feuchtgebüsche, Teichufer mit Verlandungsvegetation, Naßwiesenreste	Biotop
	Grünlandbrache in Senken/Muldenlage	Biotop
	Biotopkomplex, durch Bundesstraße in 2 Teilflächen getrennt	Biotop
	Waldnaabtal zwischen Tirschenreuth und Windisch-Eschenbach	Natura2000 FFH
	Waldnaabtal	Naturschutzgebiet
	Waldnaab zwischen Hammermühle und Frombachmündung	Biotop
	Feuchtbiotopstrukturen entlang Waldnaab: Naßwiesen, Niedermoorbereiche, gewässerbegleitender Gehölzsaum	Biotop
	Waldähnliche Formation auf Steilhang entlang Waldnaab	Biotop
	Feldgehölze mit Magerrasensäume	Biotop
	Teichverlandungsvegetation, gewässerbegleitender Gehölzsaum, Kleinseggenrieder	Biotop
	Alte aufgelassene Streuwiese/Teich, Großseggen-Niedermoorvegetationskomplex	Biotop
	Aufgelassener, weitgehend verlandeter Waldteich	Biotop
	Frombach, weitgehend naturbelassener Bach mit Gehölzsaum und Uferstaudenflur	Biotop
	LSG Oberpfälzer Hügelland im westlichen Landkreis Neustadt a.d.W.	Landschaftsschutzgebiet
	Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald	Naturpark
Neuhaus - Buch	Renaturierter Abschnitt des Schleißbaches mit Rohrglanzgrasröhricht östlich Neuhaus	Biotop
	Feldgehölze und Hecken östlich von "Neuhaus"	Biotop
	Gewässerbegleitgehölze an Bachgraben westlich Dietersdorf	Biotop
	Feldgehölze, Hecken und Ranken im Raum Pfaffenreuth/Kotzenbach	Biotop
	Erlenbestände im S von Pfaffenreuth	Biotop
	Auwaldgalerien an der Waldnaab südlich Neuhaus	Biotop
	Gehölze in und um Scherreuth	Biotop
	Feuchtflächen und Begleitgehölze östlich Klobenreuth	Biotop
	2 Erlenfeuchtwäldchen südlich von Klobenreuth	Biotop
	Sumpfige Wiesen im Sauerbachtal südöstlich Wendersreuth	Biotop
Sauerbach mit begleitenden Auwäldern südöstlich Wendersreuth	Biotop	
	Heckenkomplex zwischen Wendersreuth und der Holzmühle	Biotop

Trassenverlauf Ostbayernring Bereich Sauerbachtal

-  Ostbayernring Trassenvarianten
-  Naturpark
-  Landschaftsschutzgebiet
-  Naturschutzgebiet
-  Natura2000 FFH
-  Natura2000 SPA
-  Biotop
-  Landschaftsbestandteil
-  Naturdenkmal

Maßstab 1:50 000



Kartengrundlage: © Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (<http://www.lbv.bayern.de>)

Bearbeitung: SG 24, Regierung der Oberpfalz

